

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Abbildungen	IX
Vorwort	XI
Abkürzungsverzeichnis der Zunftordnungen	XIII
Abkürzungsverzeichnis der Gesellenordnungen	XVII
Abkürzungsverzeichnis der in den Anmerkungen häufig zitierten Literatur . . .	XVIII
Der Buchbindermeister und seine Familie	1
Erziehung durch die Zunft 3; Lebensideal des Handwerkerstandes 5; Recht auf den selbständigen Gewerbebetrieb 6; Zunftschießung 7; Muthen 10; Probejahr 13; Meisterprüfung als lediger Geselle 13; Muthzeit 14; Landmeister 15; Sitz- und Muthjahre 15; Meisterprüfung 17; Meisterstück 18; veraltete Aufgaben für die Meisterprüfung 23; Verwertung der Meisterstücke 28; Halbe Schau 29; Werkstatt für die Meisterprüfung 29; Beisitzer 30; Besichtigung der Meisterstücke 31; Wiederholung der Meisterprüfung 32; Mängel an den Meisterstücken 33; Aufnahme in die Zunft 34; Bürgerrecht 34; Meisterschmaus 35; Gebührenordnung 36; Unkosten des Meisterstücks 38; Meisterin: Herkunft und Leumund 39; ledige Meister 40; Witwenrecht 41, 49; Vormundschaft 43; Frauenarbeit im Buchbinderhandwerk 44; Vorzugsrechte der Meister- und Schwiegersöhne 48; Nebenbeschäftigungen der Meister 50; Hofbuchbinder 51; Universitätsbuchbinder 53; Buchbinder als Bibliothekare 54; Buchbinder im Geistlichenstand 56; Prädikate 58; Kleiderordnung 59; Siegel und Meistermarken 59; Buchbinderfamilien 60; Altersversorgung 61; Statistik der Buchbinderei: Basel, Erfurt 62; Frankfurt a. M. 63; Leipzig 64; Wittenberg, Nürnberg 65; Berlin und Wien 66; Straßburg, Bingen, Germersheim 67.	
Anmerkungen	69
Der Buchbindermeister in Handwerk und Handel	77
Werkzeuge 79; Werkstatteinrichtungen 80; Stempel und Preßplatten 81; Stempelschneider 82; Bedeutung der Stempel 83; Werkstattdarstellungen 83; Werkzeuge und Maschinen 85; alte Einbandtechnik 86; Schnürbretter, Rolle, Platte 87; Beschläge und Schließen 88; Arbeitsgänge 88; Arbeitszeitberechnung 88; Arbeitsqualität 89; Einbandler 91; Lieferfristen 91; Beschränkung des Hilfspersonals 94; Arbeitszeit 95; Überstunden 96; Lohn 97; Kaufkraft 100; Einbandpreise 101; Zunftzwang 103; Erschwerung der Konkurrenz 104; Zunftschießung 105; Verbot des Abwerbens und der Konkurrenz 106; Freimeister, Landmeister 107; Pfuscher, Störer 108; militärische Gewerbebetriebe 108; Handwerkskram-Läden und -Buden 109; Verbot von Preiskartellen 110; Preistaxen 111; Marktproduktion 113; Druckereibuchbinder 114; Buchbinder als Buchhändler 116, 132; Buchhandelsbefugnisse der Buchbinder: Rostock 120; München 121; Breslau, Leipzig 122; Augsburg 123; Hamburg, Dresden, Freiberg i. Sa., Magdeburg, Nürnberg 124; Rostock, Lübeck 125; Würzburg, Hildesheim 127; Zürich 128; Lüneburg, Braunschweig 129; Basel, Kiel 130; Köln 131; Eignungsprüfung zum Buchhandel 135; Buchbinder als Antiquare und Verleger 137; Verlagstätigkeit der Buchbinder 138;	

Papierhandel 138; Buntpapier 140; Herstellung von Buntpapier 143; Futteralmacher 147; Futteralmacher und Spiegler in Nürnberg 148; Futteralmacher in Augsburg 152; Leipzig und Dresden 154; Papiermaché-Technik 155; Paudelmacher 157; Stroboskop 157; Auswanderung der Buchbinder 158; nach Dänemark 159; nach Norwegen 160; nach Schweden 161; nach England 162.	
Anmerkungen	165
Das Spruch- und Liedergut des deutschen Buchbinderhandwerks	179
Wahlspruch der Gesellen: Symbolum 181; Stammbücher 183; Buchbindergesellen-Stammbücher 184; religiöse Leitsprüche der Buchbindergesellen 185; das Schicksal in den Sinnsprüchen der Gesellen 188; Sinnsprüche der Vorwärtsschauenden, Gleichgültigen, Lebensgenießer 189; Sinnsprüche der hoffenden, geduldigen und zufriedenen Gesellen 190; Sinnsprüche über Zufriedenheit, Ehrlichkeit, Redlichkeit 191; Verschwiegenheit 192; Freundschaft 193; Sinnsprüche über Tugend und Berufsleben 194; über Buchbinderhandwerk 195, über Wanderzwang 197; über Mädchen 199; über die Liebe 200; über Liebe und Mädchen 201; über Liebe, Frauen und Geld 202; Statistik der Sprüche in Frankfurt a. M. 203; Buchbinderlieder 203.	
Anmerkungen	208
Das Buchbindergewerbe in Deutschland von 1800 bis zur Gegenwart	209
Zunftautonomie 211f.; Zunftgerichtsbarkeit 212; Wettbewerbsbeschränkungen 213; Preiskartelle 213; Ausartung des Gewerberechts 214; Gewerbebefugnisse der Buchbinder 214/215; Buchbinderei-Fachbücher 215ff.; Differenzierung im Gewerbebereich des 19. Jahrhunderts 221; Gewerbefreiheit 222 und 226; Konzessionen 223; Kommunikation, Handwerkervereine 227; Zeitschriften für das Buchbinderhandwerk 228ff.; Verlagstätigkeit 230f.; Buch-Massenproduktion 231f.; Handwerker und sein Werkzeug 233; Berufsteilung 234; Arbeitsteilung 234; Mechanisierung des Buchbindereibetriebes 235f.; Schneidemaschinen 236f.; Falzmaschinen 237ff.; Maschinenheftung 246; Drahtheftmaschine 246f.; Fadenbuchheftmaschinen 247; Klebebindung 247; Klebebindeautomaten 248; Prägepressen 248; Anleimmaschine 248f.; Spezialmaschinen 249; Mechanisierung der Bindevorgänge 249f.; industrielle Buchbinderei 251; Handwerk und Industrie 251; Barsortimente 252; Massenproduktion der industriellen Buchbinderei 252; Konzentration der Großbuchbinderei 253; Großbetriebe in Berlin 253ff.; Dampfmaschinen 255; Dampfbuchbinderei 255; Konkurrenz der Berliner und Leipziger Großbetriebe 255; Buchbinderei-Großbetriebe in Leipzig 256f.; in Berlin 257f.; Elektromotor 258f.; Buchbinderei-Großbetriebe in Berlin 259f.; in Deutschland 261ff. und 266; Briefumschlag-Fabrikation 263ff.; Aufkommen des Fabrikarbeiterstandes 267; Akkordarbeit 267; Frauenarbeit 267f., 272f.; Hilfsarbeiter 268; Lehrlingsausbildung 268; Arbeitszeit 268f.; Überstunden 269; Entstehung von Gewerkschaften 269f.; Akkordtarifbewegung 270ff.; Ausbildung der Frauen in der Buchbinderei 273f.; Vorläufer des Reichslohntarifs (Akkordtarifs) für Buchbinderarbeiten 275ff.; Dreistädttarif 277; Lohntarife 278; vom Dreistädttarif zum Vierstädttarif 279; Reichstarif für das deutsche Buchbindergewerbe 280ff.; Differenzierung des Buchbinderhandwerks 283; Kartonagefabrikation 284; Tütenfabrikation 284ff.; Geschäftsbücherfabriken 286f.; Albumindustrie 287; Portefeuille-Fabrikation 287ff.; Schreibhefte- und Kalenderfabrikation 291; Ladenverkauf 292; Handwerk neben Großbetrieb 292; Sortimentsbuchbinderei 293; Betriebsformen 294; Rückgang 295ff.; Regiebetriebe 297 und 300f.; vertikaler Zusammenschluß graphischer Betriebe 298; Druckereibuchbindereien 299; Handel mit Papier- und	

Inhaltsverzeichnis

Schreibwaren 299; Rückgang des Buchbinderhandwerks 201; Bibliotheken als Auftraggeber 302 und 324; Bibliotheks-Buchbinder: Tarif 303 ff.; Bundestarif für Bibliotheksaufträge 305; Kunstbuchbinderei 305 und 307; Vergoldeschulen 306; Fachschulen 307; Jakob-Krausse-Bund 308; Bund Meister der Einbandkunst 308; Ausbildungsprobleme 309, 315 f.; Statistik des Buchbinderhandwerks 309 ff.; Standorte des Buchbinderhandwerks 311; Automation 313; Maschinen als Ersatz für fehlende Arbeitskräfte 313 f.; Krisenfestigkeit 315; Bibliotheksbuchbinderei 315; Lebensfähigkeit des Handwerks 316; das Buch als Kulturgut 316 ff.; das Buch als Faktor des sozialen Lebens 318; Aufgabe des Buchbinders 319 f.; Buchbinderei in den 1960er Jahren 321; Konzentration des Buchbinderhandwerks 322; Bibliothekare als Einbandforscher 323 f.; Bibliothekseinbände 325; Buch- und Druckpapiere 325 f.; Wandlungsprozeß des deutschen Buchbinderhandwerks 326.

Anmerkungen	327
Zeittafel	336
Lob der Buchbinderey (1762)	373
Gesamtregister	375

VERZEICHNIS DER TAFELN UND ABBILDUNGEN

Tafel 1	Abb. 1. Der in allen Ständen benötigte Buchbinder. Holzschnitt aus dem 18. Jahrhundert. Phot. Helwig, Mannheim	80
Tafel 2	Abb. 2. Porträt des Buchbinders Gabriel Mehlführer, Augsburg 1617. Miniatur. Phot. Helwig, Mannheim	80
	Abb. 3. Porträt des Hofbuchbinders Caspar Ritter, München 1572. Miniatur. Phot. Bayr. Staatsbibliothek München	80
Tafel 3	Abb. 4. Porträt des Buchbinders Nicasius, Nürnberg 1614. Aus den Landauerschen Gedenkbüchern, Stadtbibliothek Nürnberg. Phot. Schorr, Nürnberg	80
Tafel 4	Abb. 5. Porträt des Buchbinders Johannes Landauer, Nürnberg 1532. Aus den Landauerschen Gedenkbüchern, Stadtbibliothek Nürnberg. Phot. Schorr, Nürnberg	80
Tafel 5	Abb. 6. Der Buchbinder im Jahre 1568. Holzschnitt von Jost Amman. Phot. Stadtmuseum München	144
Tafel 6	Abb. 7. Buchbinderpresse aus dem Jahre 1656. Aus: V. Zonca, Novo Teatro di machine et edificii. Padova 1656. Phot. Helwig, Mannheim	144
Tafel 7	Abb. 8. Vergolderwerkstatt in Frankreich um 1750. Aus: Diderot's und d'Alembert's Encyclopédie 1751/1772. Phot. Helwig, Mannheim	144
Tafel 8	Abb. 9. Buchbinderwerkstatt nach Comenius, Orbis pictus, 1760. Phot. Helwig, Mannheim	144
	Abb. 10. Buchbinderwerkstatt um 1730. Nach einem „Nürnberger Bilderbuch“ von 1730. Phot. Helwig, Mannheim	144
Tafel 9	Abb. 11. Konkurrenzverbot zugunsten der Buchbinder in Württemberg vom 8. 9. 1707. Phot. Helwig, Mannheim	144
Tafel 10	Abb. 12. Scheiben- und Zungenhobel. Phot. Helwig, Mannheim	144
	Abb. 13. Französischer Zungenhobel. Phot. Helwig, Mannheim	144
Tafel 11	Abb. 14. Buchbinder und Fachschriftsteller Christoph Ernst Prediger, Ansbach, um 1740. Titelkupfer aus Prediger's „Der wohlthätige, accurate Buchbinder“ 1741. Phot. Helwig, Mannheim	144
Tafel 12	Abb. 15. Marmorierwerkstatt um 1750. Aus: Diderot's und d'Alembert's Encyclopédie 1751/1772. Phot. Helwig, Mannheim	144
Tafel 13	Abb. 16. Buchbinderwerkstatt um 1806. Aus: Volledige Beschreijving van alle konsten, ambachten, handwerken . . . Dordrecht: Blussé 1806. Nr. 22: De boekbinder. Von Hendrik de Haas. Phot. Buchbinderverlag Max Hettler, Stuttgart	256
Tafel 14	Abb. 17. Buchbinderwerkstatt um 1850. Klischee: Buchbinderverlag Max Hettler, Stuttgart	256
Tafel 15	Abb. 18. Titelblatt des frühesten, bisher bekannten Buchbinder-Fachbuchs:	

Verzeichnis der Tafeln und Abbildungen

	Mattheus Vogt, Invention newer contrafacturischer Vorstellung . . . Bücher auf Schmit . . . zu stempfen. Ulm 1644. Phot. Kunstbibliothek Berlin-Dahlem . . .	256
Tafel 16	Abb. 19. Titelblatt des frühesten, bisher bekannten Stempel-Musterbuchs: Johann Georg Schwertfeger, Nutzliches Stempfelbuch. Nürnberg 1697. Phot. Kunstbibliothek Berlin-Dahlem	256
Tafel 17	Abb. 20. Titelblatt von Zeidler's Buchbinder-Philosophie. 1708. Phot. Helwig, Mannheim	256
	Abb. 21. Titelblatt von Frisius' Ceremoniel der Buchbinder, 1712. Phot. Helwig, Mannheim	256
Tafel 18	Abb. 22. Titelblatt von Prediger's „Der wohlanweisende Buchbinder“ 1741–1749. Phot. Helwig, Mannheim	256
	Abb. 23. Titelblatt der anonymen „Anweisung zur Buchbinderkunst“ 1762. Phot. Helwig, Mannheim	256
Tafel 19	Abb. 24. Großbuchbinderei Sperling in Leipzig mit Dampftrieb. Aus: 75 Jahre Falz- und Heftmaschinen. Polygraph-Maschinenwerk Leipzig 1954	256
Tafel 20	Abb. 25. Titelblatt der ersten Zeitschrift für die Einbandforschung „Sammlungen zur Geschichte der Formschneidekunst in Teutschland“, hrsg. von J. S. Semler 1782. Phot. Helwig, Mannheim	256
Tafel 21	Abb. 26. Gedenkblatt für sieben in Berlin bei den Märzunruhen 1848 gefallene Buchbinder	256
Tafel 22	Abb. 27. Frauenarbeit in der Großbuchbinderei Enders in Leipzig um 1900. Aus: E. A. Enders, 50 (Jahre). 1859–1909. (Festschrift) Leipzig 1909	256
Tafel 23	Abb. 28. Erste Drahtbuchheftmaschine von Hugo Brehmer. Aus: 75 Jahre Falz- und Heftmaschinen. Polygraph-Maschinenwerk Leipzig 1954	256
	Abb. 29. Erste Fadenbuchheftmaschine von Hugo Brehmer. Aus: 75 Jahre Falz- und Heftmaschinen. Polygraph-Maschinenwerk Leipzig 1954	256
Tafel 24	Abb. 30. Black'sche Falzmaschine. Aus: 75 Jahre Falz- und Heftmaschinen. Polygraph-Maschinenwerk Leipzig 1954	256
	Abb. 31. Erste deutsche Tisch-Falzmaschine von Ernst Preuß. Aus: Ein halbes Jahrhundert deutscher Falzmaschinenbau 1883–1933 Leipzig: Preuß 1933 . . .	256